



St.Galler Sport 2009

Sport und Bewegung gewinnen an Bedeutung



Als Bildungsdirektor und Sportminister des Kantons St.Gallen freue ich mich ausserordentlich, dass Sport und Bewegung in unserer Gesellschaft zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Mit dem Entscheid, das Amt für Sport wieder mit einer eigenen Amtsleitung auszustatten, möchte ich diesem Umstand Rechnung tragen. Seit dem 1. Januar 2010 leitet Patrik Baumer das Amt für Sport.

Das Jahr 2009 stand im Bereich Jugend+Sport ganz im Zeichen der definitiven Einführung des Programms J+S-Kids. J+S-Kids will die Kinder im Alter von 5-10 Jahren möglichst vielseitig fördern. Die Bewegungsgrundformen und das Kennenlernen verschiedener Sportarten sollen dabei im Zentrum stehen.

Ein Highlight im Bereich des Sports stellte die Durchführung des 15. Internationalen Bodenseeschulcups dar, der Ende September 2009 im Athletik Zentrum in St.Gallen durchgeführt wurde. Im Jahr 2010 werden wir mit dem Projekt qims (Qualität im Sport- und Bewegungsunterricht in der Schule) starten und J+S-Kids in die Schulen bringen. Am 25. März 2010 werden wir mit dem Gesundheitsdepartement zusammen bereits den 4. Jugendtag durchführen, der erstmals im Athletik Zentrum stattfinden wird.

Im Pilotprojekt Gesundheitscoaching der St.Galler Ärztesgesellschaft wollen wir als Partner für Bewegung und Sport auftreten.

Und schliesslich werden wir im Bereich der Nachwuchsförderung das st.gallische Modell mit den Talentschulen optimieren.

Sie sehen: der Sport- und Bewegungsförderung geht die Arbeit nicht aus. Ich danke Ihnen für Ihren Einsatz ganz herzlich und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Ihr Stefan Kölliker, Regierungsrat

Nachwuchsförderung wächst

Mit der Revision des Volksschulgesetzes haben die St.Galler Schulgemeinden seit dem 1. Februar 2007 das Schulgeld, welches beim Besuch einer auswärtigen Oberstufenschule (7. bis 9. Schuljahr) anfällt, zu übernehmen. Das Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen hat neben den Schulen auf der Liste der Interkantonalen Vereinbarung für Schulen mit spezifisch strukturierten Angeboten für

Hochbegabte seither die folgenden Oberstufenschulen als Schulen für Sporttalente anerkannt: Bad Ragaz, Buchs, Gams, Heerbrugg, Nesslau-Krummenau, Quarten, Rapperswil-Jona, St.Gallen und Wil. Zurzeit besuchen rund 165 St.Galler Schülerinnen und Schüler eine Oberstufenschule für Sporttalente. Knapp 50 Sporttalente besuchen eine ausserkantonale Sport-Mittelschule, für die der Kanton das volle Schulgeld von jährlich total rund 700'000 Franken übernimmt.

Regionales Leistungszentrum Kunstturnen in Wil eingeweiht

Am 26. September 2009 war für die Kunstturngemeinde in Wil ein Festtag. Nach rund neun Monaten Bauzeit konnte mit dem Schuljahr 2009/2010 das Regionale Leistungszentrum Ost (RLZO) dem Betrieb übergeben werden.

Der Sport-Toto-Fonds zahlte mit einem Beitrag von 1,45 Mio. Franken über 40 % der gesamten In-



Regionaler Leistungstest im RLZO

Christoph Mattle leitete das Sportamt von 2004 bis 2009

Im Rahmen der Sparmassnahmen im Jahr 2004 wurde die Leitung des Amtes für Sport dem Amtsleiter Mittelschulen, Christoph Mattle, zusätzlich übertragen. Seither führte Christoph Mattle gleichzeitig zwei Ämter. Diese Doppelbelastung wird nun wieder aufgehoben. Während der vergangenen fünf Jahre sind in der kantonalen Sportpolitik grosse Schritte getan worden. Regierung und Kantonsrat haben ein Bewegungs- und Sportkonzept verabschiedet, das Konzept der st.gallischen Talentschulen in Kraft gesetzt, und mittlerwei-

vestitionskosten von 3,5 Mio. Franken.

Es ist das Ziel, dass bis zu 1'000 Kunstturnerinnen und Kunstturner vom Bau des RLZO profitieren können.

Die talentiertesten unter ihnen haben die Möglichkeit, die Oberstufe in der nahegelegenen Talentschule Lindenhof in Wil zu besuchen. Dank einem angepassten Stundenplan können sie so bis 25 Stunden wöchentlich trainieren. Talente, die einen längeren Anreiseweg haben, sind bei Gastfamilien aus der Region Wil untergebracht, bei denen sie unter der Woche wohnen. Der Betrieb ist erfolgreich angelaufen und die jüngsten Wettkampfergebnisse bestätigen das Fördersystem.

le führen heute neun Oberstufenschulgemeinden rund um den Kanton eine Talentschule für hochbegabte Sportlerinnen und Sportler.



Christoph Mattle hat als Amtsleiter Mittelschulen inzwischen verschiedene neue Aufgaben wie beispielsweise das Präsidium der Ostschweizerischen Amtsleiterkonferenz Mittelschulen übernommen und wurde vor kurzem in den Vorstand der schweizerischen Mittelschulämterleiter sowie in die Aufsichtskommission der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene gewählt.



OSTSCHWEIZ

Aufstrebend in Bewegung



J+S-Kids - ein Gewinn für unsere Kinder

Die Kinder sind die Zukunft. Unter diesem Gesichtspunkt will der Kanton St.Gallen verstärkt in diesem Bereich aktiv werden und hat dazu im letzten Sommer eine neue Stelle geschaffen.

Das Amt für Sport führte vier Einführungskurse durch, in denen weitere 86 J+S-Kids-Leiterpersonen ausgebildet wurden. Durch die Unterstützung der Sportverbände in der Ausbildung konnten im letzten Jahr die Zahl der J+S-Kids-Leiterpersonen im Kanton St.Gallen auf 819 erhöht werden.

Diese Leiterpersonen führten 2009 221 Kurse durch, an denen total 3387 Kindern teilnahmen. Dies entspricht einem Anteil von rund 17% der 5- bis 10-jährigen Kinder im Kanton St.Gallen. J+S-Kids hat sich im vergangenen Jahr auch in der Jugendausbildung der Vereine etabliert, nachdem dies für die Schulen bereits 2008 geschah.

Zur Unterstützung der Umsetzung in den Vereinen wurde ein Support-Team auf die Beine gestellt, welches aus erfahrenen J+S-Kids-Expertinnen und -Experten besteht. Dieses Team unterstützt vor Ort die Leiterpersonen in der Umsetzung der Vision von J+S-Kids. Das Bild, welches das Support-Team von der Basis erhält, ist sehr erfreulich und zeigt, dass J+S-Kids meistens hervorragend und mit viel Ideenreichtum umgesetzt wird.



J+S Kids (Bild: BASPO)

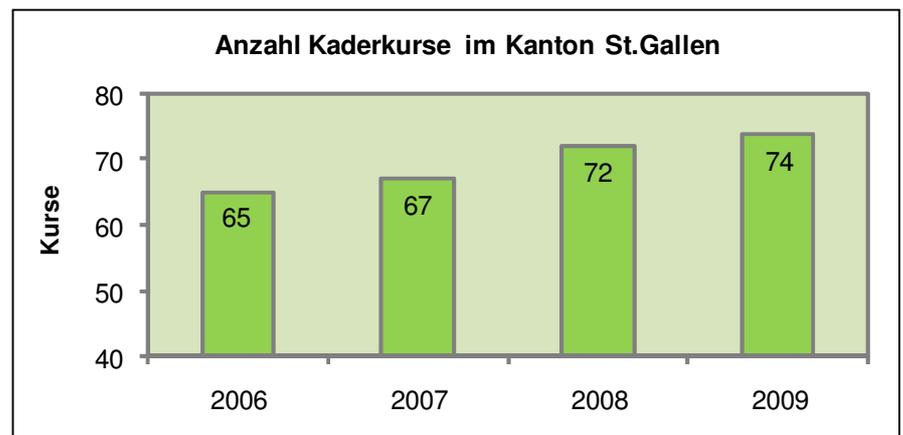
Ende 2009 konnte J+S-Kids die Einführungsphase des Projekts abschliessen und zu einem Programm überführt werden. Damit werden in der Ausbildung die Einführungskurse von den Grundausbildungs- und Quereinsteigerkursen abgelöst, sowie durch die Weiterbildungskurse ergänzt.



J+S-Kaderbildung: 74 Aus- und Weiterbildungskurse durchgeführt

Das Amt für Sport des Kantons St.Gallen organisierte im Jahr 2009 74 J+S-Aus- und -Weiterbildungskurse. Diese teilen sich in 26 Vor- und Grundausbildungen, 33 Leiterfortbildungen, 2 Weiterbildungskurse für Expertinnen und Experten, 9 Coach-Aus- und -Weiterbildungen und 4 J+S-Kids-Ausbildungskurse auf. Insgesamt haben 1857 Personen dieses Angebot des Kantons St.Gallen genutzt.

Erstmals seit langem führte der Kanton St.Gallen in den Sportarten Skifahren und Snowboard wieder eine Weiterbildung 1 (Modul Methodik) für Leiterpersonen, welche ihre methodischen Kompetenzen noch weiter vertiefen möchten, in Flumserberg durch. Dieses Modul ist fest im Kursplan aufgenommen und wird auch in den kommenden Jahren angeboten.



J+S-Jugendausbildung: Einführung der Sportdatenbank abgeschlossen

Seit Mai 2008 wurde eine Nutzergruppe nach der anderen auf die voll-elektronische Administration in der Jugendausbildung aufgeschaltet. Die Arbeit mit der neuen nationalen Datenbank des Bundesamtes für Sport bedeutete anfänglich Mehraufwand für die J+S-Coachs. Im Jahr 2009 konnte diese Einführung erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Jahr 2009 wurden im Kanton St.Gallen wiederum rund 3 Mio. Franken J+S-Gelder an die Sportvereine und Organisationen von J+S-Angeboten ausbezahlt. Zu den fünf „beliebtesten“ Sportarten zählen seit 2006 unangefochten Fussball, Turnen, Lagersport/Trekking, Handball und Skifahren.

100 Jugendliche erlebten Spiel, Sport und Spass in unseren Jugendcamps

Rund 100 Jugendliche haben im vergangenen Jahr die vier J+S-Jugendcamps des Kantons St.Gallen besucht.



Radgruppe im Jugendcamp 2009 in Alt St. Johann

Die Jugendlichen konnten im Ski- und Snowboardcamp in Flumserberg, im polysportiven Sommer-Camp in Alt St.Johann, im Kletterlager auf der Meglisalp oder im polysportiven Camp in Tenero unter fachkundiger Leitung von ausgebildeten Sportlehrpersonen und J+S-Leiterpersonen unvergessliche Lagertage erleben.

Für das Jahr 2010 ist ein Ausbau der J+S-Jugendcamps vorgesehen. Neu werden ein zweites polysportives Sommerlager, ein Kletterlager im Herbst und ein nach Weihnachten stattfindendes Schneesportlager angeboten.

Schulsport

Kantonale Lehrerweiterbildung

Im Kanton St.Gallen haben im Verlauf des Jahres 2009 16 Lehrerweiterbildungskurse stattgefunden. 212 Lehrerinnen und Lehrer haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Auch für das 2010 sind wieder diverse Kurse geplant: www.sport.sg.ch

Rivella-Games (Unihockey)

Die vierten Rivella-Games fanden wiederum in Aarau statt. Der Kanton St.Gallen reiste mit fünf Mannschaften an das Finalturnier. Diese qualifizierten sich an vier kantonalen Unihockey-Schulsporttagen. Die Mädchen der 6. Klasse vom Boppartshof St.Gallen erkämpften sich den 2. Schlussrang und kehrten somit mit der Silbermedaille geschmückt nach Hause.

Schulsporttage

Kantonale Schulsporttage

Mit dem Zweck der Kontaktförderung unter den sportinteressierten Schülerinnen und Schülern der Oberstufe und dem Ziel, gerechte Qualifikationskriterien für nationale und internationale Schulsporttage zu schaffen, fanden im Jahre 2009 15 kantonale Schulsporttage statt. Neu wurden im Jahr 2009 die Schülerinnen und Schüler für vier Teilnahmen an Kantonalen Schulsporttagen mit einem Präsent belohnt.

Zwei Mal Gold am Schweizerischen Schulsporttag

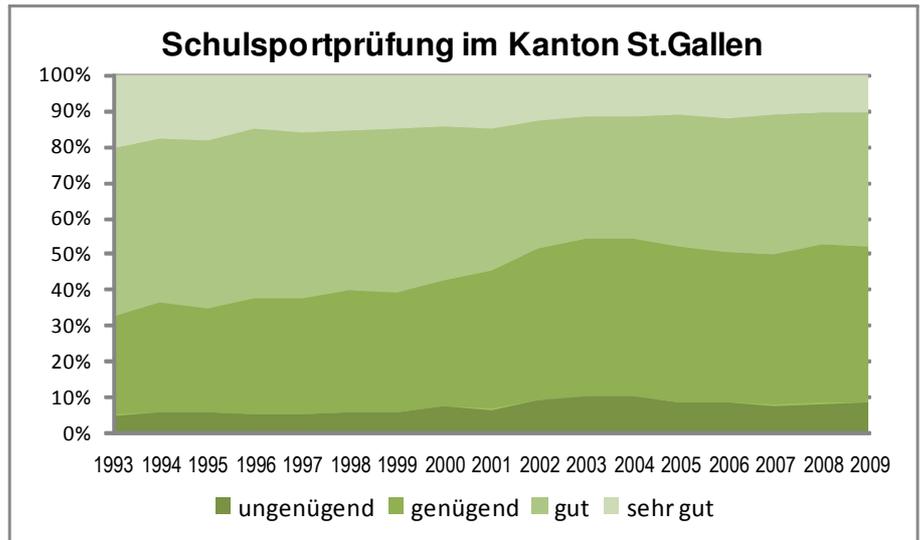
Der 40. Schweizerische Schulsporttag fand in Schaffhausen statt. Die Oberstufe Montlingen im Geräteturnen und die Mädchen vom OZ Schützengarten Oberuzwil in der Stafette gewannen je die Goldmedaillen.

Bodenseeschulcup

Der 15. Internationale Bodensee-Schulcup fand vom 24. bis 26. September 2009 in St.Gallen statt. Die St.Galler traten mit je drei Handball- und Leichtathletik-Teams an. Das beste Schlussresultat erreichten in der Leichtathletik die Mädchen des OZ Rosenau Gossau mit dem sehr guten 2. Rang.

Schulsportprüfung

Im Schuljahr 2008/09 haben 4436 Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Oberstufe die obligatorische Schulsportprüfung absolviert. 87 von 96 Oberstufenschulen haben dem Amt eine Rückmeldung mit den statistischen Angaben gegeben. Rund 10% aller Schülerinnen und Schüler haben mit dem Ergebnis „sehr gut“ abgeschlossen. 25 Schulklassen mit 426 Kindern haben den Mittelstufensporttest durchgeführt. Der Test, der auf freiwilliger Basis angeboten wird, kommt bei vielen Primarschulen gut an.



CS-Cup

Nach wie vor ist der auf privater Ebene gesponserte CS-Cup mit Abstand der grösste Schulsportanlass im Kanton St.Gallen. Viele Fussballfunktionäre und Lehrpersonen engagieren sich Jahr für Jahr für das grosse fussballerische Stelldichein der Schuljugend. Der Kriessener Schulleiter Markus Stark hält die Fäden als kantonaler CS-Cup-Chef sicher in seinen Händen. Im Jahr 2009 fanden 20 regionale und 2 kantonale Turniere mit 1166 Teams und rund 9000 Jugendlichen statt. Die kantonalen Sieger beteiligten sich Mitte Juni am nationalen Final in Basel.

Eötvös-Cup 2009

Vom 21.-23. August 2009 fand in Debrecen (Ungarn) ein internationales Volleyballturnier - der Eötvös-Cup - statt. Debrecen liegt in einer Partnerregion des Kantons St.Gallen und hat eine Volleyball-Nachwuchsmannschaft aus Rapperswil zu diesem Turnier eingeladen. Mit dem sehr guten 2. Rang kehrten die Volley-Talents aus dem Kanton St.Gallen stolz in ihre Heimat zurück. Neben dem sportlichen Austausch konnte auch der kulturelle Gedankenaustausch zur Partnerregion gepflegt werden.

Arge Alp-Sportprogramm

Der Kanton St.Gallen beendete das acht Wettbewerbe umfassende Sportprogramm hinter der Autonomen Provinz Südtirol im Gesamtklassement auf dem zweiten Schlussrang. Der Arge Alp gehören zehn Regionen aus Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz an. Die St.Galler Delegationen erreichten im Ski alpin in Flumserberg den ersten Rang und im OL in Silvaplana den zweiten Rang. Rang 4 resultierte im Fussballturnier für Behinderte in Hall im Tirol und Rang 5 im Eishockey (in Erdingen/Bayern), Eiskunstsport (in Bellinzona), Fussball (in Valsulzana/Trentino) und in der Leichtathletik (in Götzis/Vorarlberg). Im Jahr 2010 wird der Kanton St.Gallen das Fussballturnier für Behinderte und das Eishockeyturnier organisieren.

Im Erwachsenensport gilt lebenslange Sportförderung

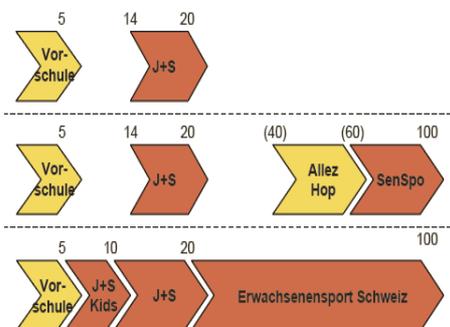
Vom Seniorensport zum neuen System *Erwachsenensport Schweiz*:

Der Erwachsenensport in der Schweiz basiert auf dem sportpolitischen Konzept des Bundesrates. Das Bundesamt für Sport (BASPO) engagiert sich für eine lebenslange Sportförderung. Während die Sportausbildung im Kinder- und Jugendalter durch das Sportförderwerk J+S gefördert wird, schafft Erwachsenensport (esa) ideale Voraussetzungen für gesundheitswirksame Bewegungs- und Sportangebote für Erwachsene ab 20 Jahren.

Nach dem Übergangsjahr 2009 können mit der definitiven Einführung ab 2010 auch die Kantone und Sportverbände Aus- und Fortbildungen im Erwachsenensport anbieten und Lei-

terpersonen Seniorensport in die neue Anerkennung *Leiter und Leiterin Erwachsenensport* überführen.

Zudem wurden im vergangenen Jahr verschiedene Breitensportprojekte wie „bike to work“, „schweiz.bewegt“ oder „go for five“ unterstützt.



Entwicklung der Sportförderung
(oben: 1972, Mitte: 1996, unten: 2010)

Im Pilotprojekt Gesundheitscoaching der Ärztesgesellschaft des Kantons St.Gallen bietet das Amt für Sport seine Unterstützung an. Das Amt für Sport unterstützt das Gesundheitscoaching im Bereich Bewegungs- und Sportförderung. Das Amt für Sport bietet unter anderem speziell für das Gesundheitscoaching einen niederschweligen Motivationskurs für Bewegungseinsteigerinnen und Bewegungseinsteiger an. Dieser wird am 12.-13. Juni 2010 im Ober-toggenburg stattfinden.



Leistungsvereinbarung Sport-Toto-Fonds bewährt sich

Die Verteilung der Mittel aus dem Sport-Toto-Fonds wird seit Jahrzehnten durch die Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände (IG) besorgt (www.igsgsv.ch). Die IG ist der privatrechtliche Dachverband der meisten Sportverbände im Kanton St.Gallen. Sie hat für die Bewirtschaftung des Sport-Toto-Fonds eine Kommission, die Sport-Toto-Kommission, eingesetzt. Darin ist mit beratender Stimme auch der Leiter des Amtes für Sport, Patrik Baumer, vertreten.

Dieses Abstützen auf eine über 60-jährige problemlose Erfahrung mit der IG war für die Regierung Anlass, im April 2008 in der Verordnung über den Sport-Toto-Fonds die Verantwortung der IG, als Sport-Toto-Kommission zu amten, in einem formellen Erlass festzuschreiben. Mit der Verordnung und einer darauf gestützten, ausführlichen Leistungsvereinbarung im Dezember 2008 wurden die Rahmenbedingungen für die Verteilung der Sport-Toto-Gelder klar festgelegt. Der nun seit einem

Jahr auf der Basis der neuen Leistungsvereinbarung laufende Verteilprozess der Sport-Toto-Gelder hat sich bewährt.

Die Geschäftsstelle der IG St.Galler Sportverbände hat im September 2009 neue Büroräumlichkeiten im Regionalen Leistungszentrum Kunstturnen in Wil bezogen. Der Leiter der Geschäftsstelle, Bruno Schöb, wird von zwei Teilzeitarbeitenden, Monika Minikus und Carmen Gämperle, unterstützt.

Personelles



Patrik Baumer übernahm per 01.01.2010 die Leitung des Amtes für Sport von Christoph Mattle. Patrik Baumer war in den vergangenen vier Jahren

Leiter der Abteilung Jugend+ Sport und stellvertretender Leiter des Amtes für Sport. Die Funktion als Regionalpräsident der Region Ostschweiz/Fürstentum Liechtenstein wird er weiterhin ausüben.



Patrick Raymann trat am 01.08.2009 die Stelle als Jugend+ Sport-Kids-Verantwortlicher im Amt für Sport an. Er studierte an der Universität Bern Sportwissenschaften und verfügt über das Höhere Lehramt.

Dominik Moser absolvierte nach der Matura an der Kantonsschule Wil ein sechsmonatiges Praktikum beim Amt für Sport. Zurzeit studiert er an der Universität Bern Sportwissenschaften.

Jasmin Schweer verbrachte das zweite halbe Jahr ihrer Ausbildung zur Kauffrau beim Amt für Sport. Neben ihrer Lehre spielt sie in der Nationalliga B Fussball und führt mit dem FC St.Gallen die Tabellenspitze an. Ausserdem figuriert sie im Aufgebot der U19-Nationalmannschaft.

Raoul Dürr war vom August 2009 bis Januar 2010 in seinem ersten Lehrjahr beim Amt für Sport tätig. In seiner Freizeit betreibt er aktiv Kung-Fu und befasst sich mit finnischer Mythologie.

Organisation Amt für Sport 2010

Leiter Amt für Sport
Patrik Baumer

Kindersport/J+S-Kids
Patrick Raymann

Jugendsport/J+S-Kaderbildung
Ueli Grunder

Jugendausbildung/SPORTdb
Erika Hermann

Schulsport und Arge Alp-Sport
Martin Meier

Erwachsenensport und Jugendsportcamps
Emilie Lienhard

Sekretariat
Beatrice Trunz

Finanzen
Judith Bühler

E-Mail
vorname.name@sg.ch

